

(3)

Int. Cl.:

G 02

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



(2)

Deutsche Kl.: 42 h, 31/06

(6)

(10)

(21)

(22)

(31)

Offenlegungsschrift 1797 366

Aktenzeichen: P 17 97 366.9

Anmeldezeit: 20. September 1968

Offenlegungstag: 28. Januar 1971

Ausstellungsriorität: --

(4)

Unionspriorität

(5)

Datum:

—

(6)

Land:

—

(7)

Aktenzeichen:

—

(8)

Bezeichnung: Permanentmagnetische Brillenfassung mit permanentmagnetischem Vorsatz

(9)

Zusatz zu: —

(10)

Ausscheidung aus: --

(11)

Anmelder: Wiedemann, Bernhard J., 8000 München

Vertreter: —

(12)

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 6. 2. 1970
Prüfungsantrag gemäß § 28b PatG ist gestellt

DI 1797 366

J. Bernhard Wiedemann, Kaufmann
8 München 49
Züricherstr. 210

München, den 11. 9. 1968

1797366

Titel: Permanentmagnetische Brillenfassung mit
permanentmagnetischem Vorsatz

Anwendungsbereich: Die Erfindung betrifft eine Brillenfassung für schnell auf- und absetzbaren Vorsatz, der sich automatisch in die richtige Stellung ausrichtet: insbesondere Sonnenschutzgläser für Verkehrsteilnehmer die Brillenträger sind oder solche, die eine strahlengefährdende Tätigkeit ausüben, speziell bei Arbeit mit Röntgenstrahlen etc.

Zweck: Bei derartigen Brillen ist eine solche Anbringung der Vorsatzgläser erforderlich, die einen schnellen Wechsel ohne Beeinträchtigung des Gesichtsfeldes und Verschmutzung durch Fingerabdrücke im lichten Raum des Vorsatzglases ermöglicht.

Stand der Technik: Es ist bekannt, daß Brillenträger, besonders Kraftfahrer, deren Augen lichtempfindlich sind, bei Sonnenschein eine Zweithbrille mit geschliffenen farbigen Gläsern tragen oder mit Haltevorrichtungen verschene Vorsatzgläser auf die Normalbrille aufsetzen.

(s. Patentschriften USA 1 564 663	FRD 812 726
1 619 659	888 321
France 915 421	1 097 716
984 098	
2 326 787	
" 580 859	
" 737 848	
" 737 847 +)	
649 165	
1 395 625	
2 147 482	
2 217 475	
2 598 272	
2 613 104	

(+) Magnetisches System, jedoch nicht nach § 6 des Patentgesetzes als Verfahren)

Kritik des Standes der Technik:

Bei schnellem Übergang von Hell- auf Dunkelwerte des Lichtes benötigt ein Brillenträger jedoch mehrere Sekunden, um eine Brille auszutauschen. Die im Handel befindlichen Vorsatzgläser sind nur bei teilweisem Verdecken des Gesichtsfeldes abzunehmen und schwierig, meist nur durch Absetzen der Brille, wieder aufzuklemmen. Hierdurch entsteht bei fehlsichtigen Kraftfahrern in Fahrt während der Manipulation des Auswechsels eine Wegstrecke, die besonders in hohen Bereichen der Geschwindigkeit ihn und alle anderen Verkehrsteilnehmer aufs äußerste gefährden.

Aufgabe:

Der Erfindung liegt die Auffassung zugrunde im öffentlichen Interesse diese Gefahren auszuschalten und bei Arbeiten, die strahlungsgefährdend sind, einen höheren Sicherheitsfaktor zu erzielen.

ຕົວອະນາໄມ

Diese Aufgabe wird erfindungsmäßig dadurch gelöst, daß die Brillenfassung mit permanentmagnetischem Material an der Vorderseite ausgestattet ist oder miteingegossen, wobei die Magnetisierung zweipolig einsichtig nach vorne, Norden außen, Süden innen, verläuft.

Am Rande des Vorsatzes wird entsprechend der Stärke des Magnetringes der Trillerfassung ein permanentmagnetisches Material aufgebracht oder bei Kunststoffe mit eingeschmolzen und zwar in umgekehrter Reihenfolge der Pole. Dadurch richtet sich der Vorsatz ohne Befestigung immer in die gleiche Stellung aus. Der Vorsatz muß absolut passgenau sein, damit eine seitlich auftretende Luftströmung ihn nicht abheben kann.

Weitere Ausgestaltung der Erfindung:

"Um eine solche Brille vom Aussehen her möglichst ansprechbar zu machen, muß hochkoerzitives Dauermagnetmaterial in den für H_{c1} -Konfektionen verwendeten Kunststoff so eingerichtet werden, daß die gebräuchlichsten dunklen Farbtöne beibehalten werden können, ohne die Werte der Haftkraft zu beeinflussen.

- a) Bei Verlagerung des Magnetfeldes an die vordere Innenseite der Brillenfassung könnte der Mittelstern des Vorsatzes entfallen. In diesem Falle ist am unteren Rand des Einzelvorsatzes im Bereich des magnetischen Streifens eine zweiseitig eingeschaltete Magnetspule erforderlich, damit mit Hilfe eines stärkeren Stahlmagneten die Vorsatzgläser in einem Arbeitskampf am unteren Teil herausgehoben werden können.

Beschreibung eines oder mehr. Ausführungs- Beispiele :

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1: Brillenfassung, N/S magnetisiert nach Abnahme des Verlustes; der Zeigefinger verdeckt nur für den Bruchteil einer Sekunde ein Auge - der dunklere Rahmen am anderen Auge wird kaum wahrgenommen.

Fig. 2: Vorsatz abgenommen

Fig. 3: Querschnitt mit und abgenommener Versatz-

Fig. 4: M. Brillenfassung nach a) mit angesetztem Abzugsmagneten

Fig. 5: Einzulgäser nach unten aus der Fassung
gezogen und am Abzugsmagneten hängend

Fig. 6: Abzugsmagnet von oben gesehen mit zwei Erhöhungen, die der Beugung am unteren Rand der Einzelgläser genau angepaßt sind.

Fig. 7: Einzelglas mit magnetisiertem Rand, im unteren Bereich doppelmagnetisiert.

009885 / 0140

Prinzipielle Vor-
teile:

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß fehlsichtige Personen, auch wenn nur die Korrektur eines Auges erforderlich ist, sich eher zur Anpassung einer Brille entschließen, wenn Form und Aussehen auf den ersten Blick nicht erkennen lassen, ob es eine Korrektur- oder Sonnenbrille ist. Da der farbige Vorsatz in den Tönungen ausgewechselt werden kann, besteht auch die Möglichkeit bei geringerer Helligkeit getönte Gläser zu tragen, was sicherlich für Frauen besonderen Anreiz bietet.

Darüberhinaus entfällt die bei geschliffenen farbigen Gläsern notwendige griffbereite Aufbewahrung in dickenbauchigen Etuis in den Aussentaschen des Anzugs und Geführer des Bruches beim Wechseln.

Die üblichen Befestigungs-Vorrichtungen bei Vorsätzen entfallen; ein farbiger Vorsatz lässt sich ohne weiteres für schnellen Zugriff hinter das Einstekktuch ohne Etui unterbringen.

Kraftfahrer sind in der Handhabung Ihres Fahrzeuges nicht behindert und können gegebenenfalls, z.B. bei Einfahrt in ein Tunnel aus dem Sonnenlicht heraus den Vorsatz auf Grund seiner magnetischen Eigenschaften an den Blechteilen des Fahrersitzes griffbereit ablegen.

Patentansprüche:

Oberbegriff:

Permanentmagnetische Brillenfassung mit permanentmagnetischem Vorsatz, insbesondere Sonnenschutzgläser für Verkehrsteilnehmer, die Brillenträger sind und solche die eine strahlengefährdende Tätigkeit ausüben,

Kennzeichnender Teil:

dadurch gekennzeichnet, daß sowohl die Brillenfassung als auch der Vorsatz nach vorbestimmtem Schema dauermagnetische Eigenschaften besitzen.

Oberbegriff des Unteranspruchs:

Permanentmagnetische Brillenfassung mit permanentmagnetischem Vorsatz nach Anspruch 1.

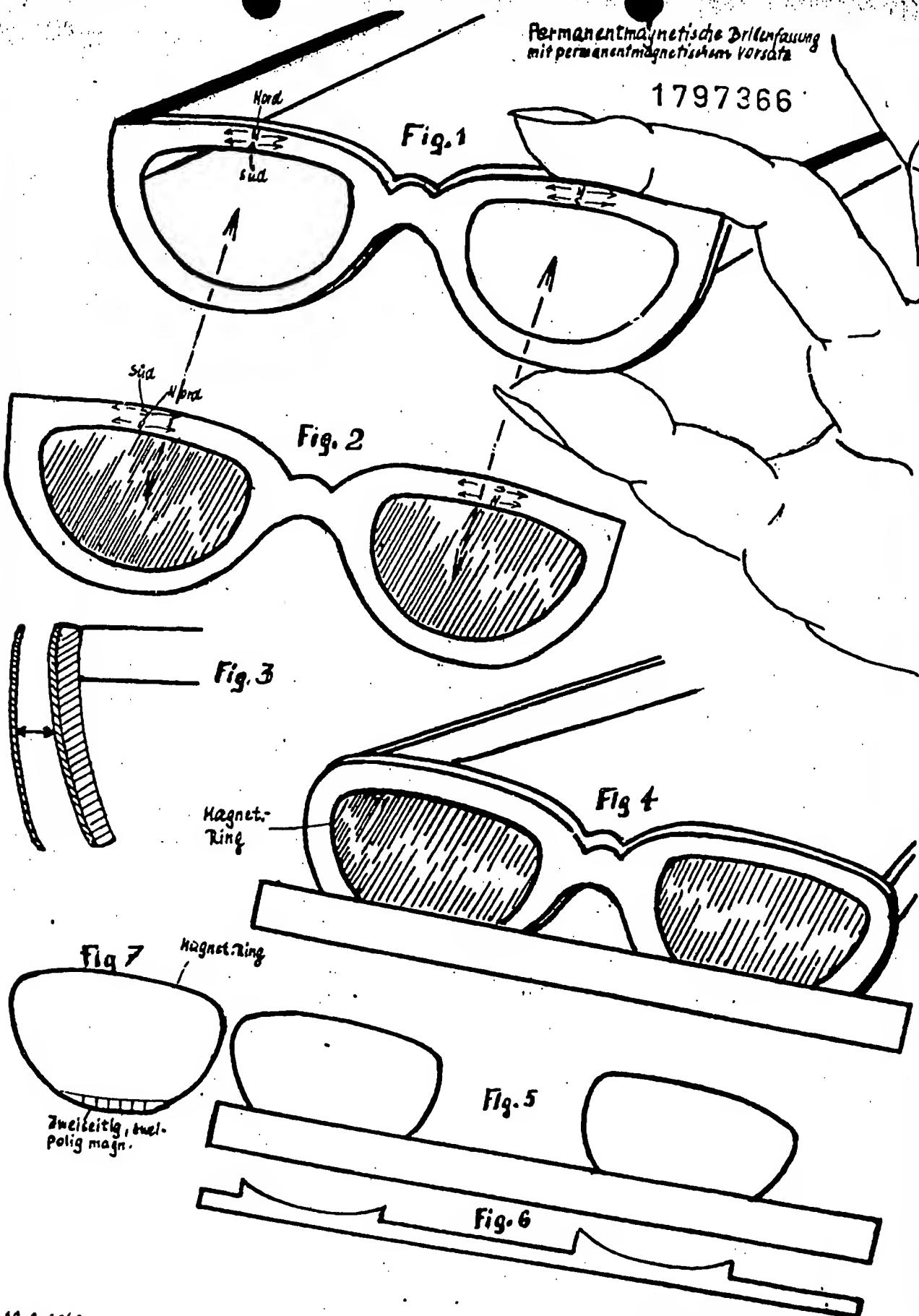
Kennzeichnender Teil des Unteranspruchs:

dadurch gekennzeichnet, daß durch entsprechende Magnetisierung eine automatische Ausrichtung des Vorsatzes in die richtige Stellung erfolgt; der Steg durch teilweise Doppelmagnetisierung der Brillenfassung im unteren Ende für den Vorsatz entfallen kann, das Brillenfassungsmaterial im magnetisierten Teil mit dunklen Farbtönen den vorebneten Erfordernissen entspricht.

J. Bernhard Wiedemann

Permanentmagnetische Brillenfassung
mit permanentmagnetischem Vorsatz

1797366



19.3.1968

42 h 31-06 AT: 20.89.895 / 0140
OT: 28.01.1971

J. Bernhard Wiedemann
8 München 49
Zurhoferstr. 81
J. Bernhard Wiedemann